

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

167 (20.7.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 167.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Bfg. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Befreiungsgeld.

Samstag den 20. Juli

Veränderungsgebühr: Die übergebene Zeile oder deren Raum 9 Bfg. Nachweise 20 Bfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 19. Juli. (Karlsru. Btg.) Ihre königliche Hoheit die Großherzogin hat die Fahrt nach dem Engadin ohne Beschwerden zurückgelegt. Die Folgen der erlittenen Konfusion sind in langsamer, gleichmäßig fortschreitender Abnahme begriffen.

Karlsruhe, 18. Juli. Dem Eisenbahnpersonal wurde folgender Erlaß des Ministerpräsidenten bekannt gegeben: „Die Durchführung der mit dem 1. Mai d. J. ins Leben getretenen Personentarifreform hat an das Personal der Eisenbahnverwaltung ganz ungewöhnliche Anforderungen gestellt. Wenn dieselbe im Bereiche der badischen Staatseisenbahnverwaltung sich im allgemeinen ruhig und ohne Störung vollzogen hat, so ist dies nächst dem verständnisvollen Entgegenkommen des Publikums der Tätigkeit des bei der Reform in erster Linie beteiligten Personals, insbesondere auch der Zentralverwaltung zu verdanken, das sich mit Hingebung seiner Aufgabe widmete und den erhöhten Anforderungen nachzukommen eifrig bestrebt war. Es ist mir daher eine angenehme Pflicht, allen Beteiligten für ihre umsichtige, pflichteifrige, unermüdete Tätigkeit meinen Dank und meine Anerkennung auszusprechen.“

△ Karlsruhe, 19. Juli. Architekt Professor Hermann Billing wurde an Stelle Käßels zum ordentlichen Professor der Architektur an der Technischen Hochschule hier ernannt.

L. Durlach, 20. Juli. Der Bad. Maler- und Tünchermeister-Verein im Handwerkerkammerbezirk Karlsruhe beruft seine Mitglieder und selbständigen Malermeister zu einer Bezirksversammlung auf Sonntag den 21. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, nach Durlach, Gasthaus zur Karlsburg (oberer Saal) ein. Der Verein bezweckt Hebung der Standesinteressen und Wahrnehmung der Rechte in allen beruflichen Angelegenheiten, und es ergeht daher an alle

Interessenten die Aufforderung, recht zahlreich zu erscheinen.

X Söllingen, 18. Juli. Im Restaurant „Felschlöschchen“ fand heute die zweite Zusammenkunft der Anhänger der internationalen Hilfssprache „Esperanto“ statt. Anwesend waren ca. 40 Personen. Der Vorsitzende der Karlsruher Ortsgruppe wies darauf hin, welche Zukunft „Esperanto“ hätte, und wie notwendig es sei, daß die Anhänger fest zusammen halten. Daraufhin wurde eine Ortsgruppe gegründet, welcher sofort 34 Personen als Mitglieder beitraten. In der darauf vorgenommenen Vorstandswahl wurden gewählt die Herren: Ing. Rommel 1. Vorsitzender, Eugen Zilly 2. Vorsitzender, Prokurist Wiedemann Kassenwart, Kaufmann Otto Becker Schriftwart, Gastwirt Erler Bücherwart. Es wurde beschlossen, einen Unterrichtskurs zu veranstalten, welcher schon am Sonntag beginnt und von Herrn Lehrer Ruf-Kleinsteibach geleitet wird. Zum Schluß gab der Vorsitzende der Karlsruher Ortsgruppe seiner Freude darüber Ausdruck, daß hier für „Esperanto“ solche Begeisterung herrscht und wünschte der jungen Gruppe, daß sie wachse, blühe und gedeihe.

Weinheim, 18. Juli. Der Wagner Peter Hördt von Lügelsachsen, der in der Nacht vom 29. auf 30. Januar d. J. seine Frau und drei seiner Kinder mit einem Beile erschlagen und zwei derselben schwer verletzt hat, ist nunmehr aufgrund eines Gutachtens der psychiatrischen Klinik in Heidelberg wegen Geisteschwäche entmündigt worden. Da diese Krankheit schon zurzeit der Begehung der Tat bestanden hat, wird Hördt also für diese strafrechtlich nicht verantwortlich gemacht werden. Er wird nach dem Gutachten auf Lebenszeit in einer Irrenanstalt verbleiben müssen.

♣ Schopfheim, 19. Juli. Von dem Urheber des Raubmordversuchs bei der Christhona scheinen nunmehr Spuren aufgefunden zu sein. Am Sonntag wurde in einem Bahnwärterhäuschen bei Zell i. W. eingebrochen und ein geringer Geldbetrag ent-

wendet. Der mutmaßliche Täter entkam und wandte sich nach dem Bergdörfchen Niedichen, wo er um ein Obdach anhielt, dabei aber Verdacht erregte und einer Verhaftung nur mit knapper Not entging. Die weiteren Spuren ließen sich bis Gersbach verfolgen. Wahrscheinlich hält sich der Strolch jetzt in der Gegend von St. Blasien oder Waldshut auf. Sein Aussehen stimmt mit dem Signalement des steckbrieflich verfolgten Dachdeckers Arendt aus Schwerin, der vor einiger Zeit auf einem Gefangenentransport nach Konstanz entwich.

○ Aus Baden, 19. Juli. Zum Projekt einer Nutzbarmachung der Wasserkräfte der Murg durch ein Talsperrensystem großen Stils zur Erzeugung und Abgabe elektrischen Licht- und Kraftstroms auf größere Entfernungen wird gemeldet, daß auch ein Konsortium unter Führung einer der bedeutendsten badischen Banken damit beschäftigt sei, ein Projekt des Ingenieurs Fischer-Rheinau bearbeiten und auf seine Durchführbarkeit prüfen zu lassen. Die badische Regierung interessiert sich in erster Linie für ein bisher von Professor Rehbock-Karlsruhe im Sinne eines staatlichen Unternehmens mehrfach vor der Öffentlichkeit vertretenes Projekt.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Juli. Von der Nordlandsreise des Kaisers wird gemeldet: Nach einem Telegramm aus Selsövig ist der Kaiser um 7 Uhr in Anger eingetroffen und hat nach der Abendtafel eine Partie nach dem Swartfonglettscher unternommen. An Bord alles wohl.

Berlin, 17. Juli. Nachts 12 Uhr wurde das Dienstmädchen Platt von seiner Dienstherrschaft ermordet aufgefunden. Abends 8½ Uhr war sie in Gesellschaft eines etwa 22-jährigen gutgekleideten Mannes zu Hause eingetroffen und seitdem nicht mehr gesehen worden. Der Täter erbrach zahlreiche Behälter in der Wohnung der Herrschaft und des Mädchens und entwendete zahlreiche Wertstücke. Das Polizeipräsidium hat auf seine Entdeckung eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Fenstleton.

5)

Richtet nicht!

Eine Hochlandsgeschichte von Maximilian Vinhardt.

(Fortsetzung.)

Schneller glitt der kostbare Rosenkranz durch ihre abgekehrten Finger, gleichsam, als wolle sie durch vermehrte Gebete das ihr angetane Unrecht abbitten.

„Ich kann an das Wort des Pfarrers nicht mehr glauben: „Liebet Eure Feinde!“ Nein, ich kann es nicht mehr. Sie haben mir die Liebe mit scharfen Krallen gewaltsam aus dem Herzen gerissen und meiden mich wie einen ausfälligen Menschen,“ murmelte sie in abgebrochenen Sätzen weiter. „Wenn ich das Wort höre: „Du sollst Deine Feinde lieben,“ da muß ich dann allemal drüber an meine Nachbarn denken und da wird mein Blut wild und will gar nicht wieder ruhig werden. Ich will ihn nicht hassen, Mittermeier und sein Weib — o Gott, wo ist die Zeit, wo wir zusammen auf der Schulbank saßen und an einem Firmelungstag der unendlichen Gnade der Heilskirche teilhaftig wurden — aber ich kann nicht mehr anders — ich muß sie hassen. Was mir zu Leid geschieht, komme es, woher es

will — mir ist immer, als ob es von ihnen käme und es ist auch niemand daran Schuld, als sie.

„Ja, wettere nur zu!“ rief sie, aus Fenster tretend. „Jeder Donner und Blitz will mich verklagen und ich kann nicht reden — niemand hört auf mich! Womit habe ich dieses Ungemach nur verschuldet? Habe ich zu ungestüm gefleht, daß Gott mein Haus und mein Feld verschone, als mich vor drei Jahren das Wetter auf dem Anger überraschte und ich nicht mehr weg konnte von dem unheimlichen Orte? Mein Bitten ward erhört, und mir blieb alles verschont, indes den Nachbarn das ganze Unglück traf.

Aber was ich damals als Glück ansah, ist mir zum Fluche geworden, denn seit dieser Zeit bin ich eine Versehrte, sucht man mich aus der Gemeinschaft der Menschen auszustoßen. Und doch habe ich nicht allein um meinetwegen zu Gott gefleht, sondern um meines Willibalds wegen, damit er nicht dem Mitleid fremder Leute anheim fällt, um sein Studium vollenden zu können.“

Das bittere, anklagende Selbstgespräch der Witwe wurde plötzlich unterbrochen. Die Türe wurde etwas hastig und geräuschvoll geöffnet und ein junger stattlicher Mann, dessen Kleider vom Regen triefen, erschien auf der Schwelle

— es war derselbe junge Mann, welcher bei Mittermeiers durch das Fenster geschaut und dadurch diese Familie leicht erschreckt hatte.

„Jesus! Maria! bist Du es wirklich?“ rief die Witwe mit zitternder Stimme, wollte aufspringen und ihm entgegenlaufen; aber die Kraft verließ sie und sie blieb wie festgebannt stehen, ihm nur die Hände entgegenstreckend, die der junge Mann ergriff und küßte und die alte Frau dann mit dem Rufe:

„Ja, Mutter, liebe Mutter, ich bin es!“ an sein Herz drückte.

Da überflog ein Widerschein innerer Seligkeit die düsteren Züge der Alten und sie wußte nun wohl, daß sie doch nicht ganz verlassen dastand, daß sie wenigstens einen Menschen auf der weiten Welt hatte, den sie voll und ganz lieben konnte und von dem sie wiedergeliebt wurde.

„Ich bin fast ein wenig erschrocken über Dein so plötzliches Kommen, Willibald,“ entschuldigte sich die Witwe; „aber wer hätte denn auch gedacht, daß Du heute bei solchem Wetter kommen würdest. Wie groß Du geworden bist, es ist wirklich zu bemerken, seit ich Dich das letzte Mal gesehen habe; man erkennt Dich kaum wieder. Wie geht es Dir? Nicht zum besten, wie? Du kannst Dir freilich nicht so viel bieten wie die Söhne reicher Eltern,

* Hamburg, 19. Juli. Als der Seeschlepper „Röve“ des Nordischen Lotsenvereins nach beendeter Reparatur auf der Werft von H. C. Stuelcken Sohn mit zahlreichen Personen an Bord zu Wasser gelassen wurde und zu schwimmen anfang, legte er sich auf die Seite, fiel um und sank. Nach den bisherigen Feststellungen sind die an Bord Befindlichen sämtlich gerettet worden, bis auf den Koch Niebert, der vermisst wird.

* Hamburg, 20. Juli. Das Landgericht verurteilte den mehrfach vorbestraften Oberschauer Mann Mark's, der als Streikposten zur Zeit des Schauerleutestreichs mehrere dänische Arbeiter bedroht und einem Schutzmann Widerstand geleistet hatte, wegen versuchter Nötigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt zu 3 Monaten Gefängnis.

* Düsseldorf, 19. Juli. Heute nachmittag erschien im Juweliergeschäft von Sporrer am Schadowplatz ein junger Mann von etwa 22 Jahren und ließ sich Brillantringe zeigen. Plötzlich verlegte er Frau Sporrer, die sich allein im Laden befand, einen Schlag ins Gesicht, ergriff das Brett, auf dem sich die Ringe befanden, und lief davon. Frau Sporrer eilte ihm nach und rief um Hilfe. Es gelang, den Räuber, der einen Revolver bei sich trug und das Brett von sich warf, zu fassen. Mehrere Ringe im Wert von 3—4000 Mk. werden noch vermisst. Herr Sporrer war kurz vorher zu einem Kunden gerufen worden, was vermutlich mit dem Raub im Zusammenhang steht.

* Emmerich, a. Rh., 19. Juli. In der hiesigen evangelischen Kirche, an der in der letzten Zeit Restaurierungsarbeiten vorgenommen wurden, brach heute abend gegen 7 Uhr auf noch unaufgeklärte Ursache Feuer aus. Um 8 Uhr stürzte der Turm mit beiden Glocken ein. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die angrenzenden Gebäude zu retten. Es gelang nur, die Kirchenbücher und einige Geräte zu retten.

* Landsberg a. d. Warthe, 20. Juli. Beim Eisenhammer machte der 18jährige Sohn eines Kaufmanns einen Mordversuch auf die 15jährige Tochter des Hüttenleiters, weil sie eine Liebeswerbung zurückwies. Die Kugel streifte jedoch nur den Hals des Mädchens. Der Täter erschoss sich darauf selbst.

* Friedrichshafen, 19. Juli. In der Werft des Grafen Zeppelin wird emsig gearbeitet, um in etwa 6 Wochen neue Ballonaufstiege zu unternehmen. Zeppelin arbeitet an einem neuen Luftschiff, das im Herbst d. Js. vollendet sein soll.

Schweiz.

* Bern, 20. Juli. Fünf schweizerische Offiziere sind bei Verdun auf einer Rekognoszierungsfahrt mit ihrem Automobil verunglückt. Ein Major und ein Haupt-

mann wurden schwer, die übrigen leichter verletzt.

Italien.

* Rom, 19. Juli. Gestern abend teilte der Präsident des Senates allen Senatoren brieflich mit, daß der Staatsgerichtshof zum 23. Juli zusammenberufen wird, um über Nafis Antrag auf seine vorläufige Haftentlassung zu beschließen.

* Mailand, 20. Juli. In einem von Nonnen geleiteten hiesigen Kinderasyl wurden von 10 mit der Aufsicht betrauten Persönlichkeiten scheinliche Verbrechen an den Kindern verübt. Nach der „Boss. Ztg.“ sind mehrere Kinder von einer häßlichen Krankheit befallen. Die Vorsteherin und mehrere andere Personen sind geflohen. Die Bizevorsteherin wurde zusammen mit noch einigen Personen verhaftet. Gegen mehrere wurden Haftbefehle erlassen. Wie der Erzbischof feststellte, legten sich die Nonnen fälschlich Titel und Gewand von Ordensschwwestern bei. Unter dem Verdacht, an den Kindern sich vergangen zu haben, wurde in Turin ein angeblicher Priester verhaftet.

Rußland.

* Petersburg, 19. Juli. Gegen eine Vereinigung von 23 Personen, die den Kaiser, den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch und den Ministerpräsidenten Stolipin zu ermorden beabsichtigten, wurde die Voruntersuchung beendet. Die Angeklagten sind dem Staatsanwalt des Petersburger Militärgerichtshofes übergeben worden. Die Schuldigen, von denen sich 20 in Untersuchungshaft befinden, während 3 schon vor der Untersuchung entflohen waren, werden nach dem kriegsgerichtlichen Verfahren abgeurteilt werden.

Griechenland.

* Athen, 20. Juli. Aus Serres wird gemeldet, daß eine bulgarische Bande das griechische Kloster in Kula in Brand steckte. Die Kirche konnte gerettet werden. Alle zugehörigen Gebäude wurden zerstört.

Afrika.

* Port Said, 19. Juli. Der Dampfer „Feldmarschall“ mit dem Staatssekretär Derenburg an Bord, ist hier eingetroffen. An Bord ist alles wohl.

Asien.

* Soel, 19. Juli. Der Kaiser gab in einem heute nachmittag erschienenen Erlaß seine Abdankung kund. Er gibt in dem Erlaß seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß während seiner 44jährigen Regierungszeit nationale Unglücksfälle so rasch einander gefolgt seien, und das Unglück des Volkes jetzt so groß geworden sei, daß er es an der Zeit erachte, die Krone gemäß dem Brauche seiner Vorfahren dem Kronprinzen zu übertragen.

Amerika.

* Philadelphia, 20. Juli. Die großen Spitäler sind von Kranken überfüllt, die

vom Hirschlag getroffen wurden. Außerdem werden viele in ihren Wohnungen behandelt. Am 19. d. Mts. wurden 5 Todesfälle und 5 hoffnungslose Fälle gemeldet.

Verchiedenes.

— Während die meisten Getreuen Kaiser Wilhelms I. ihre Biographien gefunden haben, harret der Lebensgang des Generalfeldmarschalls Fehrn. v. Manteuffel noch einer eingehenden Darstellung. Professor Dr. v. Ruville an der Universität Halle a. S. ist zurzeit damit beschäftigt, Manteuffels gesamtes Lebensbild in einem Werk zu bilden, das vor allem aus bisher unbenutzten Quellen schöpfen soll.

— Der „Köln. Ztg.“ zufolge wurde in Mülheim a. Rh. auf einem Schuttabladepplatz ein abgeschrittener Kindskopf gefunden. Die Mutter des Kindes, ein Dienstmädchen, wurde als Mörderin verhaftet und erhängte sich im Gefängnis.

— In Leubus starben hintereinander der Arbeiter Scholz und seine Frau nach dem Genuß von Pilzen.

— Mehrere Jahre hintereinander hatte der Turmwächter König in Wasungen die unheimliche Beobachtung gemacht, daß in der Sylvesternacht um 12 Uhr ein Licht über den Wasunger Friedhof wandelte. Am letzten Tag des vorigen Jahres teilte er nun seine Wahrnehmung dem Karusselgehilfen Bach mit und wettete mit diesem um 20 Liter Bier, daß er ihm in der Sylvesternacht Gespenster zeigen wolle. Als vorsichtiger Mann nahm Bach, als er bei Einbruch der Nacht mit König zum Friedhof zog, Revolver und Säbel und außerdem seine zwei Schwestern und einen befreundeten Kellner mit. Die beiden Schwestern rissen nun, als punkt 12 Uhr wirklich ein Licht auftauchte, sofort aus. Bach jedoch, entschieden mutiger, feuerte auf das vielleicht 100 Meter entfernte „Gespenst“ unter dem Ruf: „Alle guten Geister loben Gott den Herrn!“ einen Revolverbeschuß ab. Dann stürzte er auf das Gespenst los und ver setzte ihm, als er auf seinen Ruf: „Bist du ein Geist oder eine Person; wenn du ein Mensch bist, so gebe Antwort!“ keinen Laut erhielt, mehrere Säbelhiebe. Dieses wurde dem „Gespenst“ nun aber entschieden ungemütlich, denn es lüftete sein Intognito und entpuppte sich als ein gewisser Bernhard Güntel in Wasungen, der sich seit Jahren in der Neujahrsnacht vom Friedhof einen Kreuzdornzweig zu holen pflegte, da dieser stillschweigend gebrochen und nach Haus getragen, ein sicheres Mittel gegen Krankheit bei Menschen und Vieh sein sollte. Die Folge war nun, daß Bach wegen seiner Säbelhiebe von dem „Gespenst“ wegen Körperverletzung verklagt und vom Wasunger Schöffengericht zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Diese Strafe hat jetzt die Meininger Strafkammer bestätigt, obwohl der Angeklagte die

umgewandelt schien, und als sie mit dem Sohne am Tische saß, ihr unfreundliches Wesen vollends verloren hatte, statt dessen aber Mutterstolz und Glück aus ihren Augen leuchtete. Erst als durch den jungen Mann das Gespräch auf die verfllossene Zeit kam, legte sich die Stirne wieder in düstere Falten und der herbe Zug um ihren Mund.

„Wie ging's denn die ganze Zeit daher, liebe Mutter?“ fragte Willibald teilnehmend.

„Du siehst noch immer rüstig und gesund aus, sodaß ich glaube, Du hast keine Ursache zu irgend welcher Klage.“

„Ach, sag' das nicht, denn da irrst Du gar sehr. Wohl könnte ich glücklich und zufrieden leben, so wie ich es will, aber es ist hier nicht möglich.“

„Arme Mutter, sie lassen Dir also noch immer keine Ruh?“

„Keine Ruh lassen, o, das sagst Du nicht richtig. Du sollst einmal sehen, welche Ruhe bei mir herrscht, die Ruhe des Friedhofs kann nicht größer sein. Kein Mensch kommt mir zu nahe, alle gehen sie mir ängstlich aus dem Wege und doppelten und dreifachen Lohn muß ich bezahlen, damit ich nur Arbeiter bekomme, die mir die notwendigen Arbeiten verrichten, also an Ruhe fehlt es mir nicht.“

(Fortsetzung folgt.)

gelt! Aber was ich Dir geben kann, gebe ich Dir gerne und wenn Du es wünscht, kann ich auch noch ein kleines Kapital auf mein Häuschen aufnehmen.

Drinnen in der Stadt habe ich auch noch einen Notpfennig, der Herr Apotheker hat es mir gut und sicher angelegt!“

Der junge Mann wehrte lachend ab: „Aber liebes Mütterchen, was denkst Du! Ich bin doch vollständig zufrieden. Freilich, verbrauchen kann man schon mehr, wenn man's hat. Es verschwenden viele leichtsinnig der Eltern Geld. Ich bin bis jetzt vollständig mit dem ausgekommen, was Du mir regelmäßig gesandt hast und so mag es bleiben.“

„Aber Du lieber Gott, da stehen wir und plaudern und Du wirfst gewiß Hunger haben,“ unterbrach die Witwe eifrig ihren Sohn.

„Gleich will ich gehen und etwas kochen. Nach Dir's einstweilen bequem, Du bist ja zu Hause. Mein Gott, wie naß Du bist! In das Wetter bist Du gekommen und nicht untergetreten. Das hättest Du nicht tun sollen. Wie leicht konntest Du Dir den Tod holen, Du mußt besser auf Deine Gesundheit achten — meinetwillen, denn was bliebe mir noch, wenn ich Dich nicht auf dieser Welt hätte, mein Leben wäre dann zwecklos.“

„Beruhige Dich nur, liebe Mutter, vor

der Blizgefahr fürchte ich mich nicht und das bisschen Regen — du lieber Himmel, wenn das einem jungen Mann schaden soll, dann wäre es ja schlimm um ihn bestellt. Als der Regen einsetzte, hatte ich nicht mehr weit nach Hause, daher hielt ich es nicht mehr für nötig, unterzutreten. Aber Du kannst es mir glauben, es hat mir nichts geschadet.“

„Da ziehe nur gleich trockene Kleider an. Was denn gleich? Willst Du einen von meinen Röcken? Aber was rede ich denn für Unsinn — ich weiß gar nicht, wo mir der Kopf augenblicklich steht. Oben in der Kammer ist noch ein Gewand von Deinem seligen Vater, warte, ich bringe das gleich herunter. Weißt Du, vorigen Sommer war es noch etwas zu groß, aber jetzt muß es Dir passen, denn Du bist groß und stark geworden.“

Die Witwe eilte nach oben, um gleich darauf mit einem Bündel Sachen zurückzukehren.

Der junge Mann verschwand mit denselben in einer anstoßenden Kammer, als er wieder zurückkehrte, war sein Anblick ein ergötzlicher, denn die groben, abgetragenen Sachen schlotterten an der schlanken Gestalt des Studenten.

Bald hatte die Witwe auch das Abendbrot herbeigeht, die mit einem Male wie

Erklärung abgab, er habe die feste Ueberzeugung gehabt, nicht auf einen Menschen, sondern auf ein Gespenst losgeschlagen zu haben.

— Eine heikle Frage richtet eine Abonnentin aus Unterliederbach an die Redaktion des „Höchster Kreisbl.“ Sie schreibt: „Was ist nötiger für die Schulmädchen auf dem Land, Turnkünste oder Fertigkeit im Handarbeiten? Ich habe bereits 4 Töchter aus der Schule und keine kann einen Strumpf stricken, aber turnen können sie alle besser wie die Buben.“

— Wann soll man baden? Es bestehen viele Meinungsverschiedenheiten bei der Frage: „Wann ist die beste Zeit, ein Bad zu nehmen?“ Meistens hält man es am geeignetsten und bequemsten, sich morgens gleich nach dem Aufstehen zu baden. Viele Autoritäten behaupten, die beste Zeit wäre abends. Jedoch kann sich diese Frage jeder Mensch, seinem körperlichen Zustand gemäß, selbst beantworten. Ein kaltes Bad früh morgens ist

nur denjenigen heilsam, die genügende Reaktionskraft und ein gesundes Nervensystem besitzen. Fühlt man sich nach dem Bade sehr erfrischt, aber nach zwei oder drei Stunden müde und schlaff, so ist dies ein Zeichen, daß das kalte Baden schädlich ist, und die Gewohnheit sollte eingestellt werden. Vollblütigen und dicken Menschen, von langsamem, phlegmatischem Temperament und unverwundlicher Nervenkraft sind Morgenbäder sehr zu empfehlen. Solche, die zur Magerkeit neigen, deren Hände und Füße bei geringster Gelegenheit kalt und feucht werden und die ihr Essen schwer verdauen, die nervös sind und sich geistig plagen, sollten Bäder am frühen Morgen meiden. Ein Bad am Nachmittag oder vor dem Schlafengehen würde hier heilsamer wirken. Andere Personen verspüren nach einem kalten Bade sofort eine wohltätige Reaktion, aber sie verlieren bei der Nachwirkung mehr, als sie beim Bade gewinnen. Diese sollten nicht zu oft baden und stets lauwarmes Wasser brauchen.

Es ist dann am ratsamsten, es vor dem Schlafengehen zu tun. Auf jeden Fall sollte der Körper gehörig mit einem weichen Handtuche frottirt werden, bis die Haut ordentlich warm wird. Dies verursacht eine gesunde Blutzirkulation in der Haut, sowie in allen anderen Organen und erhält den Körper gesund.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 20. Juli. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 147 Läufer Schweinen und 532 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 125 Läufer Schweine und 509 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 14—26 Mk. Infolge der starken Zufuhr blieb ein Teil geringer Ware unberücksichtigt.

Ein ausgezeichnetes und im Sommer unentbehrliches Nahrungsmittel für gesunde und magenranke Säuglinge ist das seit 40 Jahren bewährte Nestlé'sche Kindermehl, weil es Verdauungsstörungen jeder Art verhütet und die Muskel-, Knochen- und Fleischbildung fördert.

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Gerichtsassessor Friedrich Woll ist für die Zeit vom 22. Juli bis mit 15. September d. Js. zum Dienstverweser beim Amtsgericht Durlach mit den Befugnissen eines Amtsrichters bestellt.

Karlsruhe den 15. Juni 1907.

Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts:

In Vertretung:

Hübisch.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Die Ausstellung von Hopfen und Gerste betr.

Wir machen auf die in Nr. 29 des landwirtschaftlichen Wochenblattes erschienene Bekanntmachung Großh. Ministeriums des Innern aufmerksam, wonach in den Räumen der Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg bei Grözingen vom 2. bis 4. Oktober d. J. die sechste badische Ausstellung von Hopfen und Braugerste diesjähriger Ernte stattfindet. Hieran können sich Landwirte mit Proben der von ihnen in eigenem Betrieb erzeugten Hopfen und Gerste beteiligen. Es kommen Anerkennungen und Geldpreise zur Verleihung.

Anmeldungen zu dieser Ausstellung sind bis längstens 12. September d. J. an die Versuchsanstalt Augustenberg zu richten. Die Einsendung der Hopfen- und Gerstenproben hat bis zum 19. September zu erfolgen, und zwar fracht- und portofrei.

Die Gerstenproben müssen ein Gewicht von 2 kg, die Hopfenproben von 1/2 kg haben.

Anmeldefarten können von uns bezogen werden.

Durlach den 16. Juli 1907.

Die Direktion:

Turban.

Weingarten. Zwangs-Versteigerung.

Montag den 22. d. Mts., vormittags 11 Uhr, werde ich in Weingarten — Zusammenkunft beim Rathaus — gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Mutter- und 2 Läufer Schweine, 6 Hühner, 1 Hofhund, 3 Wagen, 2 Fässer, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Uhr und 1 Nähmaschine.

Durlach, 20. Juli 1907.

Paier,

Gerichtsvollzieher.

Versteigerung von Johannis- & Stachelbeeren.

Unterzeichneter versteigert am Montag den 22. Juli, abends 7 Uhr,

eine Partie Johannisbeeren und Stachelbeeren abteilungsweise auf seinem Grundstück im Rennich.

Zusammenkunft am Kübler'schen Steinbruch an der alten Hohenweltersbacher Straße.

Max Genter.

Eine freundliche Wohnung mit 4 oder 5 Zimmern per sofort oder später preiswert zu vermieten. Zu erfragen Pfingststraße 28.

Eine 4-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Bad und sämtlichem Zugehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten Weingarterstraße 14.

Herrenstraße 24, Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer mit Alkov und Küche auf 1. Okt. zu vermieten.

Ein Mädchen

wird auf sofort gesucht. Näheres Herrenstraße 24.

Ein der Schule entlassenes Mädchen wird sofort tagsüber zu Kindern gesucht Kelterstr. 1, 2. St.

Buhfrau oder Mädchen

für Monatsdienst gesucht Hauptstraße 16, Laden.

Kleehen.

8—10 Zentner, zu kaufen gesucht. Offerten unter „Kleehen“ an die Expedition dieses Blattes.

Johannisbeeren,

220 Pfd., zu kaufen gesucht Grözingen, Kaiserstraße 50.

Wein-Fässer-Verkauf.

Habe mehrere noch neue wein-grüne Lager- und Transport-fässer preiswert zu verkaufen. J. Lurz, Durlach.

An heißen Sommertagen will die Hausfrau nicht lange am Herd stehen. Da kommen ihr

MAGGI'S Suppen

mit dem Kreuzstern

ganz besonders zu statten.

Nur mit Wasser aufgetocht — man nehme keine Fleischbrühe — gibt ein Würfel zu 10 Pfg. in kürzester Zeit 2 Teller nahrhafter, wohl-schmeckender Suppe.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen.**

Fleisch-Abschlag!

Von Sonntag den 21. Juli ab kostet

Rindfleisch 80, Schweinefleisch 72, Kalbfleisch 86 Pfg.

Karl Bull, Metzgerei, Lammstr. 24.

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Tel. 105. **Friedrich Brecht, Metzger.**

Gemahlene

= Korinthen, =

nur das allerbeste, per Zentner Mk. 17.— mit Rabatt empfiehlt

Oskar Gorenflo,
Soflieferant.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß im 3. Stock ist auf 1. Okt. zu vermieten

Grözingenstraße 28 II.

Zu verkaufen im Auftrag kleineres 2-stöckiges

Wohnhaus mit Dekonomiegebäude und Schweinestallung. Näheres durch **Aug. Ceyer, Waisenrat,** Werderstraße 12, 3. Stock.

Neues Sauerkraut

in Weingährung, per Pfd. 12 P.

Philipp Luger & Filialen.

Privat-Anzeigen.

Jagdhund entlaufen.

Am Dienstag den 16. Juli, vormittags zwischen 7 u. 8 Uhr ist mein Jagdhund (Farbe schwarz und weiß gefleckt) mit Soldaten des Infant. Regts. Nr. 111 in der Richtung nach Wöschbach entlaufen. Wer über den Verbleib des Hundes Aufschluß geben kann, wird höflich gebeten, dies beim Unterzeichneten zu tun, oder wer den Hund in Besitz haben sollte, denselben unverzüglich gegen Belohnung abzugeben.

Söllingen, 18. Juli 1907.
Albert Kirchenbauer,
Bauunternehmer.

Kapital-Gesuch.

Auf ein schönes neues Anwesen werden **10 000 bis 14 000 Mk.** auf sehr gute II. Hypothek zu 5 % Zins zum 1. Oktober oder früher gesucht. Off. Anerbieten unter **Nr. 227** nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Jägerstraße 13 ist eine Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 1. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Ettlingerstraße 11.

Wegen Umbau

Holz- und Polstermöbel, Betten etc.

gewähre ich auf sämtliche
trotz meiner schon niedrig gestellten Preise
10, 20 und 30 Prozent Rabatt.

Wer Möbel irgend welcher Art benötigt, verjäume nicht diese günstige Gelegenheit.
Die Besichtigung meines reichhaltigen Lagers ist jedermann ohne Kaufzwang gerne gestattet.
Besonders vorteilhafter Einkauf für Brautleute!

Karlsruhe

Julius Weinheimer,

Kaiserstr. 81/83,
Telephon 354.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl.



Kommenden Montag
den 22. Juli 1907
findet unsere diesjährige
2. Vierteljahresprobe als
Haupt-Übung
statt und haben hierzu
unsere sämtlichen Mannschaften
komplett auszurücken. Sammlung
um 5 1/2 Uhr auf dem Marktplatz.
Die Signale zum Antreten erfolgen
eine halbe Stunde vorher durch
die Hornisten. Pünktliches und
vollzähliges Erscheinen wird er-
wartet.

Abends von 8 Uhr ab kamerad-
schaftliche Unterhaltung mit Musik
in der Brauerei Glatz.

Das Kommando:
Karl Preiß,
Emil Iseler.

P. S. Unsere tit. Ehren- und
außerordentlichen Mitglieder sind
zur Besichtigung obiger Übung
freundlichst eingeladen.

Athletenklub Durlach.

Morgen Sonntag, nachmittags
4 Uhr

Tanzausflug
nach Gröbzingen in den „Adler“,
wozu wir unsere Mitglieder sowie
Freunde und Gönner ergebenst
einladen. **Der Vorstand.**

1. Durlacher Schwimmverein,
Mitgl. d. Deutschen Schwimm-Verbandes.
Heute abend

Versammlung
im Lokal. Es wird pünktliches
und vollzähliges Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Für die jetzige
Urlaubs- und Reisezeit
empfehle meine
**Einbruch-Diebstahl-
Versicherungen**

vermittelt Coupon-Policen zu
äußerst mäßigen Prämien.

Karl Preiß,
Kaufmann, Durlach,

Haupt- und Bezirks-Agentur
nur erstklassiger Versicherungsgeellschaften
für Feuer-, Lebens-, Kinder-, Unfall-,
Haftpflicht-, Glas-, Einbruchdiebstahl-,
Verabreichungs-, Wasserleitungsschaden- und
Transportversicherungen.

Telephon Nr. 72.
Ecke Turmberg- u. Schillerstr. 4 a.

Sauerkirschen,

große Frucht, zu haben
Baselstr. 37, 2. St.

Maler- und Tünchermeister-Vereinigung Durlach und Bezirk.

Sonntag den 21. Juli, vormittags 11 Uhr, findet im
Hotel Karlsburg (oberer Saal) eine

Bezirksversammlung

selbständiger Maler- und Tünchermeister des Handwerkerkammer-
bezirks Karlsruhe statt.

Wir ersuchen um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Bewerkschaftskartell Durlach.

Sonntag den 21. Juli, nachmittags 3 Uhr, findet unter
gefl. Mitwirkung der Sängers- und Turnsektion des Arbeiter-
bund Vorwärts in dem schattigen Garten „Auf der guten Quelle“

Großes Gartenfest

der vereinigten Arbeitervereine Durlachs statt, verbunden mit
Musik, Gesang, turnerischen Aufführungen, Glücksrad,
Scheibenschießen und Kinderbelustigung.

Hierzu sind Partei- und Gewerkschaftsmitglieder freund-
lichst eingeladen.

Anfang präzise 3 Uhr.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Das Festkomitee.

Konzertgarten Hotel u. Restauration „Karlsburg“

DURLACH.

Morgen Sonntag den 21. Juli 1907, von 4 Uhr ab:

Garten-Konzert der Dahnauer aus München.

Eintritt frei.

Hierzu ladet freundlich ein

Obige Kapelle.

Wein-Empfehlung.



Durch noch günstigen Einkauf bin ich in
der Lage, meine anerkannt **reellen Weine**
verschiedener Sorten und Jahrgänge zu billigen
Preisen zu verkaufen und empfehle dieselben bestens.

Gg. Fr. Schweigert,
Weinhandlung, Zehntstraße 2.

Ferner offeriere ich zur bevorstehenden Ansehzeit **prima**
Branntweine, als:

Frucht,

Kartoffel,

Nordhäuser,

Trester,

Wachholder,

Steinhäger,

Zwetschgen,

Kirschen,

Heidelbeer u.

Himbeer,

sowie

Liköre u. Cog.

in reicher Auswahl.

Proben gratis.

Hohenwetterbach. Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden
und Bekannten die schmerz-
liche Mitteilung, daß unser
lieber Sohn und Bruder
Friedrich Lust,
Fabrikarbeiter,
nach schwerem Leiden, im
Alter von 19 Jahren, sanft
entschlafen ist.

Hohenwetterbach,
20. Juli 1907,
Die trauernden Hinterbliebenen:
Christian Lust nebst Kindern
Die Beerdigung findet am
Montag abend 6 Uhr in Hohen-
wetterbach statt.

Badischer Hof.

Souper für Samstag, 20. Juli:

Hummel-Mayonnaise,
Pfeffpostat mit Spätzle,
Rehrbraten mit Bohnensalat und
Salzkartoffeln,
Dessert, Käseplatte.

Sonntag den 21. Juli:
Tartar-Brötchen,
Ochsenschwanz-Ragout mit Salz-
kartoffeln,
Poulard mit Compot und Salat,
Dessert, Eis.

Spezialitäten:
Filet à la Bad. Hof, Italienische
Leber, Cotelette Badenia, Cotelette
à la Hamburg, Kalbs-Cotelette nach
Jägerart, Kaiserschnitzel, Rumsteak
garniert, Herz im Topf etc. etc.
Hochachtend
A. Porr.

Leigwaren!

Zu Gemüse:
Hausmachernudeln, per z 30 z
Ei-Hausmacher " " 40 "
Zu Suppen:
Hausmachernudeln, per z 35 z
Ei-Hausmacher " " 45 "
Eierriebele, Muscheln, Hörn-
chen etc., per z 45 z

Maccaroni,
per z 27, 30, 36 und 45 z ,
bei 5 z jeweils 2 z billiger.
Philipp Luger u. Filialen.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes
Breit, unter zweien die Wahl,
ist preiswert zu verkaufen. Näheres
bei **Jacob Preiß** zur Schwane
in Wolfartsweier.

Städt. Badanstalt Durlach.

Wasserwärme in der Pfingz 16 Gr. C.
Wasserwärme im Schwimmbad 18 1/2 Gr. C.
Durlach den 20. Juli 1907.

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 167.

Samstag, 20. Juli 1907.

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Aus dem **Südwestafrika-Fonds des Deutschen Flottenvereins** können bei nachgewiesener Würdigkeit und Bedürftigkeit Teilnehmern an der Expedition nach Südwestafrika und deren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Unterstützungsgehalte sind an das Präsidium des Deutschen Flottenvereins in Berlin oder an die Ortsgruppen dieses Vereins zu richten. Die näheren Bestimmungen können in den Geschäftsstunden werktags auf dem Hauptmeldeamt Kaiserstraße 8 eingesehen werden.

Karlsruhe den 15. Juli 1907.

Königliches Bezirkskommando.

Die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen in Kronau betreffend.

Nr. 24.425. Das Gr. Bezirksamt Bruchsal gibt bekannt, daß die Rotlaufkrankheit unter dem Schweinebestand des Thomas Wechtel I in Kronau ausgebrochen ist.

Durlach den 18. Juli 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Jung.

Privat-Anzeigen.

200 Cigarren umsonst.

Da ich bekanntlich die grössten Konkursläger kaufe, versende für kurze Zeit 200 St. volle 8 Pfg.-Cigarren f. 12 Mk. 70 Pfg. u. gebe ausserdem 200 St. gratis für Weiterempfehlung. Also diesmal statt 200 St. 400 St. f. 12 Mk. 70 Pfg. Versand, Nachn. ohne Kaufzwang. Garantie: Geld zurück. Nur wer bis 27. Juli bestellt, erhält 200 St. umsonst. **A. Kauffmann, Hamburg I.**

Ohne guten Magen kein Wohlbefinden.

Wer ihn nicht hat, d. h. dessen Verdauungskräfte geschwächt sind, wer gewöhnliche Kost nicht verträgt, keinen Appetit hat, nach dem Essen Magen- und Verdauungsbeschwerden empfindet, wer abgemagert, blutarm, bleichsüchtig, durch Krankheit geschwächt, oder Rekonvaleszent ist, gebrauche Pepsinwein als diätetisches Getränk bei den tägl. Mahlzeiten. Mein Pepsinwein ist ein diätetisches Nähr- und Verdauungsmittel, per Flasche M. 1.—, 1,80 und 3,50.

Ferner wird mein Pepsinwein empfohlen für Blutarme, Bleichsüchtige, Schwächliche, Genesende, auch Kinder.

Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Schweine-Schmalz

garantiert reines echtes
mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20-35	Pfd.	sowie in 10-Pfd.-Dosen à M. 5,70 geg. Nachn. od. Vorkauf In Holzgeb. Preisl. z. Dienst. W. Beurlen Jr., Kirchheim-Teck 182 (Württ.)
Ringhasen	15-20-35	"	
Schwenkessel	30-40-60	"	
Teigschüssel	15-30-50	"	
Wassertopf	20-40	"	

Viele Anerkennungsschreiben!

Mars-
Räder



Tachos-
Räder

beste Qualitäts-Marken
billigst beim Vertreter

H. Busch, Alte Brauerei Nagel.

Reparaturen — Ersatzteile — Emailieren — Vernickeln
und Pneumatik prompt und billig.

Eine gewandte erfahrene
Büglerin
sucht noch einige Kunden außer
dem Hause. Zu erfragen bei
Frau Gebler, Wilhelmstr. 11, 4. St.

Zwei Schenken seile
mit Mädchen zu verkaufen
Kirchstraße 1.

Alleinstehender Mann sucht ein
Zimmer mit Kost in der Nähe
der Grizner-Fabrik. Offerten unter
Nr. 233 an die Exped. d. Bl.

Zimmer mit oder ohne Küche
ist an einzelne Frau
oder Mann sofort oder später zu
vermieten. Näheres bei der Exp.

Karlsruher Jalousie- u. Rolladenfabrik

Durlacher Allee 59 G. m. b. H. Fernsprecher 2328

empfehlte sich zur Anfertigung von

Rolläden und Jalousien

aller Arten und bewährter Systeme.

Reparaturen

werden prompt und billigst ausgeführt.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zugehör ist sofort oder auf 1. Oktober an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen **Seboldstr. 10, 2. St.**

Hauptstraße 64 ist per sofort oder auf 1. Oktober im Vorderhaus der 2. Stock zu vermieten: 8 Zimmer mit Zubehör, 1 Balkon, 2 Erker als eine Wohnung oder geteilt je 4 Zimmer mit besonderem Glasabschluß an kleinere Familien.

Brauerei Eglau Durlach.

Ettlingerstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock daselbst.

Schöne Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern sind zu vermieten. Näheres bei **J. W. Hofmann,** Turmbergstraße 18.

Wohnung

Hauptstraße 70, 3. Stock, von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober oder früher und 4. Stock eine große Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

C. Steinmetz, Thomashof.

Wohnung zu vermieten eine sehr schöne von 4 Zimmern mit Zubehör, Glasabschluß, schöne Aussicht auf den Turmberg, auf 1. Oktober. Näheres im **Weyerhof.**

Hauptstraße 16, Seitenbau, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher an eine ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. **Aug. Peter.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Kirchstraße 4.**

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten **Ettlingerstraße 44.**

Eine Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern mit Balkon und vielem Zugehör auf sofort oder später und eine Wohnung im 3. Stock von 3-4 Zimmern und allem Zugehör sofort oder später zu vermieten **Gröningerstraße 44.**

Beerenmühlen,

Saftpressen, Fruchtpressen, Zapf- & Gärspunden empfiehlt in großer Auswahl billigst

K. Leussler, Lammstraße 23.

Neubau Ecke Noon- und Moltkestraße sind auf 1. Okt. event. früher 2-, 3- u. 6-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Balkon und Veranda, Trockenspeicher und Anteil an der Waschküche zu vermieten. Zu erfragen im Neubau 1. Stock.

Wohnung zu vermieten. In meinem Hause Hauptstr. 69 habe ich im 4. Stock eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde nebst aller Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Gustav May, Sophienstr. 14.**

Schillerstraße 26 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Herm. Bull, Architekt.**

Zwei Bauhütten

auf Abbruch, alte Ziegel, eine Partie **Fausteine**, eine **Aufzugsmaschine**, **Schieb- und Steinkarren** und noch verschiedenes **Saninventar** ist gegen Barzahlung zu verkaufen.

Näheres bei **Frau A. Appenzeller Wwe., Karlsruhe, Lessingstraße 1.**

Ein möbliertes Zimmer (parterre) ist auf 1. August zu vermieten **Seboldstraße 8.**

Gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten **Seingarterstraße 10, 3. St.**

Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten **Seboldstraße 2, 4. Stock.**

Alle Sorten **Hausbrandkohlen, Braunkohlenbriketts u. Anfeuerholz**

liefert in vorzüglicher Qualität zu billigsten Tagespreisen

Heinrich Döttinger, Inh. **Karl Jörger jr.,** Pfingststraße 74, Telephon 58.

Arbeitsnachweis Durlach, Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9 Unentgeltliche Auskunft.

Angebote: Fuhrknecht, Hilfsarbeiter, Maurer, Bau- und Maschinenschlosser, Blechner, Former, Zimmerleute, Ausläufer, Diensthote, Laufmädchen.

Gesucht: Wagner, Schreiner, Drechsler, Eisendreher, Monteur, Bäcker, Mechaniker, Schmied, Sattler und Tapezier, Fuhrknecht, landw. Knecht, Polierer, Schuhmacher, Bau- und Mobelgeschlosser, Steinbrecher, Schneider, Hilfsarbeiter, Pferdebedürsche, Fabrikarbeiter, Poliererinnen, Diensthote.

Schriesheim
an der Bergstrasse.
Sanatorium
Stammberg
für lungenkranke Damen
Mk. 4.— bis 6.50
pro Tag.
Sommer- und Winterkur.
Prosp. durch leitend. Arzt
Dr. Schütz.

Jedermann

wird einmal in die Lage kommen, eine Feuer-, Lebens-, Sterbefasse, Kinder-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruch-, Glas-, Wasserschaden-, Maschinen- oder Sturmschadenversicherung u. abzuschließen.

Vor Abschluß wende man sich vertrauensvoll an die Zentralstelle für Versicherungen jeder Art.

Jos. Kristen,
Durlach, Hauptstraße 25.

Carl Frantzmänn Wtw.
Weinhandlung u. Apfelweinkellerei
bringt ihr Lager in
garantiert naturreinen
Weiss- u. Rotweinen
in empfehlende Erinnerung.
Auch empfehle meinen selbstgekelterten
Apfelwein
per Liter 24 S.
Lieferung frei ins Haus.

Gold

wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte:

Stechenpferd-Bienenmild-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Stechenpferd.
a St. 50 Bfg. in beiden Apotheken.

Beste und billigste Ersatz
für **Apfelmost**
ist der aus
Bader's Most-Konserven
gesetzlich geschützt
bereite Most.

Niederlage bei:

Andr. Kauf, Rfnt., Langensteinbach.
Christ Beller, Grünwettersbach.
Josef Pfisterer, Stupferich.
A. J. Müller, Spegerehandl., Auerbach.
Friedr. Neger, Kleinsteinsbach.
Jacob Lint, Schlosser, Durlach.
Konsumverein Durlach.
Wilh. Mehger, Käfermstr., Verghausen.
Wilh. Sofmann, Grödingen.
Karl Schnorr, Handlung, Jöhlungen.

Neues Sauerkraut

1 Pfd. 10 S., empfiehlt fortwährend
B. Schindel,
Ecke Adler- u. Schlachthausstr.

Prima
neues Sauerkraut
in Weingärtnerei zu haben bei
Frieda Kreuz
„zur Butterkrone“, Durlach,
Schillerstraße 4 a.

Musik: Ein kompl. Schlagzeug zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen
Hauptstraße 43, 2. Stock.

Näherin
empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres
Seboldstraße 14, links 4. St.

Geschäfts-Uebergabe u. Empfehlung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß das von meinem Manne betriebene

Blechnerei- und Installations-Geschäft
unterm Heutigen auf Herrn **Wilhelm Herrmann**, Sohn des Blechnereimeisters und Installateurs Karl Herrmann in Karlsruhe, übergegangen ist.

Für das meinem Manne gütigst geschenkte Vertrauen danke ich bestens und bitte ich solches auch auf unsern Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.

V. Mannschott Witwe.

Auf obiges höflichst Bezug nehmend, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das von Herrn V. Mannschott dahier eingeführte und betriebene **Blechnerei- und Installationsgeschäft** übernommen habe und bitte ich ergebenst, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich gefälligst übertragen zu wollen, indem ich stets bestrebt sein werde, alle vorkommenden **Blechnerei- und Installationsarbeiten**, wie Gas-, Wasser-, Klosett-, Bade-Anlagen, elektrische Klingelleitung, Pressionen u. bei prompter meistermäßiger Bedienung und billigster Berechnung auszuführen und bittet um geneigten Zuspruch
Hochachtungsvoll

Wilhelm Herrmann,
Blechnereimeister und Installateur.

Durlach den 15. Juli 1907.

Billiger Schuhwaren-Ausverkauf.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe setze ich mein ganzes Lager in allen Sorten

Schuhwaren

dem Verkaufe aus und gebe solche zum teil unter Fabrikpreisen ab.
K. Neugebauer, Hauptstraße 15.

Schmiedeeiserne Kochherde,

selbstgefertigte, empfehle im Ausverkauf billigst, sowie verschiedene Größen **Herdische,** Emaille und Weißblech.

G. Heilmann,

Mechanische Werkstätte und Schlosserei.

Durlach.

Musikalien - Handlung.

Gewisse Verhältnisse gestatten mir billig verkaufen zu können und ist es mein Bestreben, mir durch gute und billige Ware eine dauernde Kundschaft zu sichern. Die Preise sind fest und auf jedem Artikel sichtlich vermerkt.

Kreuzsaitige Virtuosen-Konzertzithern, beste der Gegenwart, unter dem Fabrikpreise, zu 65 Mk. Geigen von 2,40 Mk. an, **Ziehharmonikas** von 80 Bfg. an, **Mundharmonikas**, große Auswahl von 4 Fabrikten, **Trommeln**, **Flöten**, **Ocarinas**, **Gitarren**, **Mandolinen**, sowie sämtliche Artikel und **Blas-Instrumente**.

Theaterstücke, **Couplets**, **Männerchöre**, sowie sämtliche **Schulen** und **Noten** für alle Instrumente.

Vorzügliche Saiten deutscher und ausländischer Fabrikate.
Reparieren und Stimmen.

Musikunterricht für Violine, Zither, Mandoline, Gitarre, und Streichzither.

K. Ströhle, Kirchstraße 9,
hinter dem Rathaus.

Als zuverlässiger, erfahrener und gewissenhafter

Bücherrevisor

sowie als **kaufmännischer Berater** in schwierigen geschäftl. Angelegenheiten, ferner als **kaufmännischer Sachverständiger**, insbesondere zur raschen Durchführung von außergerichtl. kaufmännischen und geschäftlichen Auseinandersetzungen nebst den dazu erforderlichen **Bücherprüfungen**, Inventuren, Bilanzen u. sonstigen Arbeiten empfiehlt sich

J. Loeffel, Chemiker u. Kaufmann, 69 Hauptstr. 69, 2. St. (Eingang Palmalienstraße).

Übernahme von **Finanzierungen** u. sonst. ins Bankfach gehörender Geschäfte.

Die strengste Diskretion wird in jeder Richtung zugesichert. Reisen im In- u. Ausland in geschäftl. Angelegenheiten werden übernommen. Jeder schwierige Auftrag wird von mir persönlich erledigt.

Getreidesensen mit Reffen
Handschlepprechen
Garbenbindestricke
Schennenseilrollen

empfiehlt billigst
K. Leussler,
Lammstraße 23.

Bitterbörs

sind alle **Sautunreinigkeiten** und **Sautauschläge**, wie **Ritterer**, **Geschäftspickel**, **Pusteln**, **Finnen**, **Sautröte**, **Blütchen** u. Daher gebrauchten Sie nur die echte

Stechenpferd-Teer-Schwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Stechenpferd.
a St. 50 Bfg. in beiden Apotheken.

4000—6000 Mk.
II. Hypothek gesucht.
Schätzung 34000 Mk.
I. Hypothek nur 13000 Mk.
Offerten unter Nr. 227 befördert die Expedition d. Bl.

Turmberg Durlach.
1 oder 2 klein., sehr schön gelegene

Villen - Baupläne
an fert. Straße umständehalber sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 235 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Villa.

Am Fuße des Turmbergs in freier, gesunder Lage ist eine schöne Wohnung von 4—5 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Scheffelsstraße 17.
Auf 1. Oktober d. J. oder früher werden von einem pünktlichen Zinszahler **2000 Mark** zu 5% Zins als 2. Hypothek auf ein neues Haus aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 234 an die Expedition dieses Blattes.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 21. Juli 1907.

In Durlach:
Vorm. 10 Uhr: Herr Stadtpf. Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Herr Stefan Meyer. (Missionsvortrag).

In Wolfartsweier:
Vormittags 9 Uhr: Herr Stefan Meyer.

Evangel. Vereinshaus.
(Zehntstraße 4).

Sonntag	11 Uhr:	Sonntagsschule.
	8	Bibl. Vortrag.
Montag	8	Jungfrauenverein.
Dienstag	8 1/2	Jünglingsabend.
Mittwoch	8	Gebetsversammlung.
Donnerstag	8 1/2	Singst. Männerchor.
Freitag	8	Sonntagsschulvorb.

Friedenskapelle.
(Seboldstraße).

Sonntag	9 1/2 Uhr:	Predigt: Pred. Berner.
"	11	Sonntagsschule.
"	8	Jungfrauenverein.
"	8	Gebetsversammlung.
Montag	8 1/2	Singstunde.
Donnerst. 8 1/2		Gebetsversammlung.
Freitag	8 1/2	Jünglingsverein.

Wolfartsweier:
Sonntag abend 8 Uhr: Predigt.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
12. Juli: Albert Hellmut, B. Otto Leig, Gemeindevorstand.
15. " Kurt Friedrich, B. Wilhelm Heinrich Schaber, Eisenendreher.
Gestorben:
17. Juli: Otto Steimel von Achern, Kaufmann, und Auguste Karoline Christine Schmidt von hier.
Gestorben:
17. Juli: Peter, B. Georg Kämmer, Schleifer, 9 Tage alt.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Neugebauer, Durlach.